

Wirt. Privat-Fener-Verficherung-Gesellschaft.
 Die Netto-Prämie beträgt, abzüglich 60 Proz. Dividende für gewöhnl. Hausmöbel pro Waren, Vieh zc. 60 Pf. 1000 M. Feu- & Stroh zc. 80 Pf. Verlichterungssumme.
 Reueintende erhalten die Dividende schon an der zweiten Jahresprämie abgerechnet.
 Die Staatsporteln bezahlt die Gesellschaftskasse ohne Rücksicht an den Versicherten.
 Die Schadens-Regulierungen erfolgen prompt und gewissenhaft.
 Anträge vermittelt der **Bezirks-Agent für Vorkauf & Umgebung: Albert Sauer.**

Essig- & Senf-Fabrik G. Schmiedel in Cannstatt
 empfiehlt speziell präparierten **Einmach-Essig, echten Wein-Essig, das Liter zu 30 Pf.**
 Qualität für englische Mixed pickles ohne vorheriges Kochen verwendbar Früchte nur kalt zu übergießen, von unerreichter Conservierungskraft, hochfeinem Aroma und köstlichem Wohlgeschmack, gleich vorzüglich für Salat und Saucen.
 In Vorkauf zu haben bei **Ernst Haug a. Martl.**

BRÜCKEN
 Sprudel ist das beste Tafelwasser, in stets frischer Füllung zu haben bei Brunnenleitung in Stuttgart.

Molspresen,
 ganz in Schmiedeeisen, Eichenholzbolet, et gene, neuerte Konstruktion, äußerst solid gebaut und billiger als in jeder andern Fabrik, stets vorräthig. Zahl ungeschätzungen sehr günstig.
C. Kälbe, Maschinenfabrik, Cannstatt, Wilhelmstr. 44.

Ovalfässer,
 1020, 1100 und 1468 Liter haltend, best dem Verkauf aus
Friedrich Wagner.

Fässer,
 3-5 Eimer haltend, sowie schöne Ertäpfel hat abzugeben
Lehmann.
 Ein 13 Wochen trächtiges **Schwein**

Hohen Klee
 ca. 5 Morgen, und **Dehmdgras,**
 ca. 4 Morgen, sowie einige Wagen **Stroh**
 verkauft
Gottlieb Häuser.
Zu vermieten:
 Eine Wohnung mit 2 Zimmer samt Zubehör bis 1. Sept. oder später.
Karl Bauer, Uhrmacher.

Rechnungen
 in verschiedenen Größen hält vorrätig und fertigt an die
 Buchdruckerei von Fr. Stroth.

Kriegerverein Rietenu.
Einladung.
 Am Sonntag den 2. September feiert der Verein das Fest seiner **Fahnenweihe**

und erlaubt sich hiezu die verehrten Kameraden, sowie eine geehrte Einwohnerschaft von Stadt und Land ergebenst einzuladen.
Programm.
 1) Morgens 5 Uhr: Tagwache mit Böllerschüssen.
 2) Vormittags 9 Uhr: Kirchliche Weihe der Fahne.
 3) Vormittags 10-12 Uhr: Empfang der Vereine.
 4) Nachmittags 1 Uhr: Ausstellung des Festzuges in alphabet. Ordnung.
 5) Festzug durch den Ort auf den Festplatz.
 6) Begrüßung, Festrede und Entfaltung der Fahne.
 7) Weisheit.
 8) Geistliche Unterhaltung auf dem Festplatz.
 9) Abends 8 Uhr: Ball im Gasthaus z. Bad.
 Festbänder können von 10 Uhr ab an den Ortsbegehungen in Empfang genommen werden.
Der Ausschuss des Kriegervereins Rietenu.

Bruchleidende! Männer, Frauen und Kinder! **Abfolut schmerzlos, hebende Wirkung** durch meine, nach langjähr. Bemühungen zur höchsten Vollendung gebrachten **Drig.-Excelsior-Bauchbänder** ohne Feder (D. R. G. M.). Hilfe ev. Heilung möglich, Verkleinerung in kürzester Zeit. Bei einem 70jähr. Herrn vollständige Heilung eines 2 Faust großen Leistenbruchs nach 6 Monaten nachgewiesen. Kein Rückfall, sondern **erfahr. Fachmann** mit nahe 20jähr. Progn. Erfinder der elast. Gürtelbruchbänder, Wtmg über 27 000 Stück, und Brustgürtel. Neue Vorkalbinde. Zur näheren Erklärung für meine u. Kunden bin ich **persönlich anwendend** in: **Vorkauf am 1. Sept.** nachm. 2-7 Uhr Kath. z. Löwen.
Max Reichard, prakt. Bandagist Cannstatt a. N. Schillerstr. 17.

Kaiser-Borax
 Das bewährteste Toilettemittel (besonders zur Verseinerung des Teints, zugleich vielfach verwendbares **Reinigungsmittel** im Haushalt. **Genaue Anweisung** in jedem Carton. Ueberall vorräthig. Nur echt in rosen Cartons zu 10, 20 und 60 Pfg. **Spezialität der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.**

Molspresstücher
 bester Qualität, für Hand- & hydraulische Pressen empfiehlt **C. Gärtner, Seilerwarengeschäft, in Ehlingen.**

RASMON
 Kraftzählung **ersten Ranges** (Eiweiß- und Nahrungssalze der Milch)

Was ist Essigessenz?
 An L. M. — In Nordamerika, Oesterreich, Russland und Deutschland bestehen große Holzverkohlungsanstalten zur Herstellung von Theer zc. und **essigsaurem Kalk**, welche letzterer hauptsächlich auf **Essigsaure** verarbeitet wird. Ein Teil dieser Produktion wird zu Speisewedden (mit Schwefel- oder Salzsäure) gemischt gereinigt und dann **Essigessenz**, wenn noch mit künstlichen Bouquetstoffen vermischt, **Weinessenz** genannt. Diese Essigessenz wirken höchst gesund und unverbünn als Gift, wie schon mehrfach vorgekommene Erkrankungen und Todesfälle beweisen. **Verein württemberg. und hochzeoll. Essigfabrikanten, Heilbronn.**

Gefuche um Zahlungsbefehl
 vorräthig in der Buchdruckerei Fr. Stroth.
 Ein tüchtiger **Knecht** zu einem Pferd kann sofort oder in 14 Tagen eintreten. Näheres bei **Sottler Göp.**
 Ein ordentliches **Mädchen**, nicht unter 16 Jahren, findet sogleich gute Stelle bei **C. Mayer z. grünen Baum.**
Lippoldsweller. Einen bereits noch neuen **Reichsotter** hat zu verkaufen. **Wirt Rathhöfer.**

Wissen Sie schon?
 Die wirksamste med. Seife ist **Radecentral Carboll-Theerschwefel-Keife** v. Bergmann u. Co., Radebul-Dresden
 Schutzmarke: **Stedensymer**
 anerkannt vorzüglich gegen alle **Haut-unreinigkeiten** u. **Schmutzschläge** wie **Milchseife, Finnen, Blüthen, Gesichtspickel, Pusteln, rote Flecke** zc. à St. 50 Pf. bei **A. Kofler, obere Apotheke.**

Pressen
 für Obst-, Trauben- u. Beerenweine, Obstmühlen, Traubenmühlen, Fahrbare **Mosterei-Anlagen** **J. Weipert & Söhne**
 Maschinenfabrik und Eisengießerei **Heilbronn a. N. (Wartl.)**

Stuttgarter Geld-Lotterie
 zum Jahr der Eisenbahnfeier.
 1484 Goldgewinne mit M. 50000.
 Hauptgewinn M. 20000, 2000.
 1000 etc. Originallosse 1 M. 13 Lose.
 19 M. Strassg. Geldlose à M. 3.
 (Hauptgewinn 50000 M.) Porto 10 Pf.
 Jede Liste 15 Pf. empfangen.
 J. Schwelker, Stuttgart.
 Eberl. Fetscher, Stuttgart.
 Jn. Backmann bei Ed. Stöhr, Sulzbach bei Friseur Wintermantel.

W. Maier, Schirmgeschäft
 hinter dem Gathhof zur Post und Laden Sulzbachstrasse Nr. 9
Schirme Spazierstöcke. Ueberziehen. Reparaturen.
Eine Wohnung
 von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör ist an eine ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. Näheres Untere Marktstraße 13

Unserem lieben Turnbruder **G. Sch.** zu seiner stillen **Verlobung** ein dreifach fröhliches
„Gut Seil“.
 Ut des Spähle zahlst e Häble.

50—60 Pfd. Rindschmalz
 bester Qualität, das Pfd. zu M. 1. 10 gibt ab in Partien von nicht unter 10 Pfd. die **Arbeiterkolonie Erlach.**

Viktualien-Preise
 vom 29. August 1900.
 500 Gramm Butter, (amer 90—100 Pf.) süße 1 M. — 110.
 2 Stück Eier 13.
 1 Gans jung 3 M. 50.
 1 Hahn jung (Durchschnittl.) 40.
 1 Henne 80.
 1 Taube —.
 1 Ente jung 1 M. 30.
 Küchenschweine, pr. Paar 25—35.
 Milchschweine 25—35.
 1 Kilo weißes Brot 26 Pf.
 2 Kilo schwarzes Brot 48.
 4 Kilo schwarzes Brot 85.
 500 Gramm Rindschmalz 65.
 „ „ Schweinefleisch 70.
 „ „ Schmalz 60.
 „ „ Butter 60.
 „ „ Speck 45.
 „ „ Schmalz 60.

Aus Transvaal.

Der in Pretoria ersehene Leutnant Hans Cordua ist ein geborener Gamburger; Verwandte von ihm sind dort anständig, seine Mutter lebt in Schwerin. Cordua, der erst 25 Jahre alt war, ging vor vier Jahren nach Pretoria, wo ein älterer Bruder ein Geschäft hat. Bei Ausbruch des Krieges trat Cordua, der als Einjährigfrühgeleit hat, freiwillig in die Transvaalarmee ein, kämpfte unter Joubert und wurde bei Glencoe zum Leutnant befördert. In seinem letzten Briefe an hiesige Verwandte teilte er mit, daß die von ihm geführte Abteilung den Engländern zwei Kanonen abgenommen habe. Ein deutscher Bahor war es, der mit Cordua die Nacht vor dessen Tod verbrachte, dem der junge Deutsche multig und auf seinen Wunsch ungesiegt entgegenging. Die Erschießung fand am 25. d. morgens um 7 Uhr, im Garten des Gefängnisses statt. Der Tod trat sofort ein.

Seit ein englisches Blatt wie der „Daily Chronicle“ schreibt zu der Fälligkeit Corduas: „Wir hören mit Bedauern, daß das über Hans Cordua vom Krieges-Geheimdienst in Pretoria ausgesprochene Todesurteil bereits vollstreckt worden ist. Unserer Ansicht nach ist dies der erste Fehler, den Lord Roberts begangen hat, seit er die Leitung in Südafrika übernahm. Das Verbrechen verdient zweifellos Strafe; auch ist es unähnlich, daß jetzt ein Exemplar statuiert wird; aber die unglückliche Verbindung des britischen Detektivs Gano mit der Verfolgung macht es verdächtig und entleert es jener erforderlichen Elemente der Gerechtigkeit, die ein solches Exempel charakterisieren sollten.“

Der Kriegsführung des Lord Roberts selbst ist aber in den Augen aller zivilisierten Staaten wie durch seine Proklamation so durch die ungerichte Hinrichtung des Deutschen, Hans Cordua, ein für alle Mal ein unauwählbarer Makel angeheftet. Bei den englischen Soldaten ist es ein Geheimnis, was man die schändlichsten Greuel längst gewöhnt. Und immer mehr Beispiele werden darüber gemeldet. Aber deutlicher, als alle Argumentationen, redet eine Episode, die nach einem Privatbriefe aus Kapstadt die „Deutsche Ztg.“ berichtet. Sie lautet: „Auf seinen letzten Kreuzzügen durch das Land hätte Dewet von treuen Farbigen, daß auf einer etwas abseits gelegenen Farm 8 Frauen und 6 junge Mädchen teufliche Bergewaltigungen von 26 einzukünftigen englischen Soldaten zu erdulden haben. Sofort entsand er fünf ausgesuchte Reiter zu deren Befreiung. Als rechte Jäger heranrückten, sahen sie einen Boden vor dem Farmerhause auf und abgehen. Es gelangt ihnen in der Dämmerung glücklich, dem Boden den Mund zu verschließen und ihn zu fesseln, ehe er seine Kameraden aufmerksam machen kann. Als sie sich dann auf dem Fluß der gelandenen Gewehre der Engländer bemächtigt haben, öffneten sie die Thür zum hell erleuchteten, von Frauenkreisch erfüllten Hause, wo sich ihnen ein Anblick bot, über den vor der Dessenlichkeit ein Schleier fallen muß. Da der Saal seinen weiteren Ausgang bietet, werden die erkrankten Soldaten, die fast durchwegs wunden sind und in der Uebermüdigung auch kaum an Gegenwehr denken, einer nach dem andern mit wohlgezielten Schüssen niedergestreckt. Der nächste Morgen sieht 26 englische Soldaten neben einander auf der Veranda des Hauses liegen und dabei ein Plakat, welches das Ergebnis meldet. Der Brief aber bittet das nächste englische Kommando, die Leichen zu beerdigen.“

Ämtliche Nachrichten.
Se. Königl. Majestät hat am 22. August d. J. den Direktor der Heil- & Pflegeanstalt Winnenthal, Obermedizinalrat Dr. Zeller, unter Verleihung des Ehrenkreuzes des Ordens der Württembergischen Krone in den bleibenden Ruhestand versetzt. (Post). Infolge eines mit der schweizerischen Postverwaltung abgeschlossenen Uebereinkommens treten am 1. Sept. d. J. im Postverkehr zwischen Deutschland und der Schweiz nachstehende wichtige Änderungen in Wirksamkeit. 1. An Stelle der bisherigen Briefgewichtskaufe von 15 g kommt sowohl im Grenzverkehr (80 km) wie im sonstigen Verkehr eine Briefgewichtskaufe von 20 g in Anwendung. 2. Postfrachtkübel mit Nachnahme aus Deutschland nach der Schweiz und umgekehrt unterliegen allgemein dem Frachtingszwang. 3. Bei Paketen mit Wertangabe ist wie im deutschen Verkehr die Anwendung der Wertfreige ohne Rücksicht auf die Höhe des Wertes gestattet. 4. Die Verwendung gemünzten Geldes in Paketen ohne Wertangabe ist verboten. 5. Postfreiheit wird nur noch für postdienstliche Sendungen gewährt. (Eisenbahnsache). Aus Anlaß der bevorstehenden Weinfeste wird folgendes bekannt gemacht: 1) Die Begleitung von Weinreisenden in Wagens- lagungen durch die Versender bzw. durch deren Leute ist allgemein zulässig. Diese Begleitung ist auch zugelassen, wenn für verschiedene zusammengegebene Personen

sendungen ein gemeinschaftlicher Begleiter gestellt werden will. Der Begleiter hat zutreffendfalls eine Fahrkarte III. Kl. zu lösen und Aufstellung im Innern des Wagens, also nicht auf der Plattform zu nehmen. 2) Die Güterstellen sind angewiesen, zur Vermeidung von Verwechslungen und Verhinderungen nur solche leere und gefüllte Weinläufer zur Beförderung anzugeben, welche an einer der beiden Bodenleitungen in gleicher Delfarbe genau gezeichnet sind. Es empfiehlt sich jedoch, die beiden Verjanden Bodenleitungen wömmöglich an beiden Bodenleitungen und mit dem vollständigen Namen zu beschriften. 3) Im Interesse einer regelmäßigen und raschen Abfertigung wird den Versendern von neuem Wein dringend empfohlen, jeher Auflieferung, wenn thunlich, stets den Frachtbefehl beigegeben oder die Güterstellen bei der Anfuhr wenigstens mit einer Notiz zu versehen, aus welcher zu entnehmen ist, nach welcher Station die Sendung bestimmt ist und ob solche als Einzel- oder als Wagenladungsgut Beförderung finden soll.

Tagesübersicht
Deutschland.
Württembergische Chronik.
 o Gmünd, 28. Aug. Der Bau eines Elektrizitätswerks wurde li. Kemptzig, von dem Gemeinde- rat heute einstimmig beschlossen. Dasselbe wird von der Stadt erfleht mit der Zentrale auf den freien Platz bei der Gasfabrik und an die Maschinenfabrik Eßlingen auf 15 Jahre verpachtet. Die Kreisregierung wird um Genehmigung der Aufnahme eines Anlehens von 370 000 M. ersucht werden, zurückzahlbar in 40 Annuitäten. Die durch Urteil vom 22. Juni d. J. gegen die Löwenwirtin Emma Maria Faust aus Siebenzell wegen Mords erkannte Todesstrafe ist durch Allerhöchste Gnade in lebenslängliche Zuchthausstrafe vermindert und die Berufung demgemäß am 24. d. M. in die Strafanstalt abgeleitet worden. * Giengen a. Br. Ein düsteres Geheimnis scheint sich nun aufzuklären. Am 9. Juni 1896 trüb 6 Uhr wurde hier die Leiche des Nachtwächters Wigglinger aus der Brenz gezogen. Der Unglückliche, ein schwächlicher kleiner Mann, hatte nach Mitternacht in der ziemlich einsamen Gegend vor dem Spitalthor einen Holzhieb auf frischer Erde ertappt und scheint von diesem ins Wasser geworfen worden zu sein. Kräftige Fußspuren am Ufer ließen darauf schließen, daß sich Wigglinger verweigert hat. Die eingeleitete gerichtliche Untersuchung brachte damals kein Licht in die dunkle Angelegenheit. Kürzlich übernachtete nun hier die Tochter eines heranziehenden Geschirrhändlers. Derselbe hatte sich mit ihrem Vater entwert und erklärte, daß ihr Vater nicht mehr hierher komme, da er vor einigen Jahren einen Nachtwächter in die Brenz geworfen habe. Untersuchung ist nun aus Neue eingeleitet. (Schw. W.)

Verdingen, 28. Aug. Den energischen Nachforschungen der Landjägermannschaft ist es gelungen, Reparaturarbeiter Moser von hier und Lehrer von Lötzingen als diejenigten zu ermitteln und in Haft zu nehmen, die am 19. ds. einen Italiener so mißhandelten. Trotz anfänglichen Bestrengens sind dieselben jetzt gefänglich. Das Bewußtsein des Verlehten ist wiederberkehrt und das Verbrechen ordentlich.
 Berlin, 28. Aug. Die Vorarbeiten zur Abänderung der Bäckereiverordnung sind im preuß. Handelsministerium abgeschlossen und sollen demnächst dem Bundesrat unterbreitet werden. * Seefabel-Jubiläum. Es ist ein eigentümliches Zusammenreffen, daß der Zeitpunkt, wo mit der Legung des ersten deutschen unterseeischen Kabels begonnen worden ist, mit dem Jubiläum zusammenfällt, das am nächsten Dienstag der unterseeischen Kabeldienst feiert. Am 28. August 1850 ist das erste Kabel von Dover nach Kap Oriz; an der französischen Seite des Kanals gelegt worden. Am selben Tage schon konnte man auf diesem Kabel telegraphieren, doch rieb es am fünften Tage entlang und konnte erst am 16. Oktober wieder gelegt werden, um dann 20 Jahre lang dem telegraph. Verkehr zwischen England und Frankreich zu dienen. Heute sind viele unterseeische Kabel zwischen den beiden Ländern in Verwendung. Ueberhaupt hat sich das unterseeische Kabelnetz in einer Art und Weise ausgehoppnen, daß die 4 Männer, die am Morgen des 28. August 1850 sich in Dover auf dem Dampfer Gollath eingeschifft hatten, um den Legung des ersten unterseeischen Kabels anzuhäuschen, sich höchlich darüber wundern würden. Welch gewaltiger Fortschritt in diesen 50 Jahren!

* Berlin. Eine Deputation Deutscher aus Transvaal ist in diesen Tagen hier eingetroffen. Die Herren kamen von Wiffingen, wöhin sie von einem südafrikanischen Hafen aus durch die Engländer abgehoben worden waren. Die Deputation will in Berlin vorstellig werden und dort die Brautamtellen erzählen, die von den Engländern an den Deutschen begangen wurden. Die Ausgewiesenen wurden in Victoria, Johannesburg und anderen Städten wie die wilden Tiere eingesperrt und zur Küste gefeßelt, obwohl sie sich nicht das geringste hatten zu schänden kommen lassen. Man holt die Leute aus den Werkstätten, aus den Werkstätten, aus ihren Wohnungen, so selbst aus ihren Betten, ob angesehener oder nicht, barfuß oder in Pantoffeln wurden sie von bannnen geführt. Wie einen Transport Schlichterer führte man sie zum Schiffe, um sie gleich mit anderen Ausgewiesenen des Landes zu verladen.

Die Leute verloren sämtlich ihr Hab und Gut und sind nunmehr mittellos.
Gamburg, 28. Aug. Beim Mangieren von Güterzügen am Kirckenpaarweg hier gestern Abend ein Zug gegen einen mit Kohlen beladenen Wagen. 2 Mann wurden schwer verletzt. Die Lokomotive ist arg beschädigt.
Frankfurt, (Mannheim) 27. Aug. Heute nacht halb 1 Uhr brach in der Hüfingerstraße Feuer aus, welchem 25 Wohnhäuser meist Schuppen, Stuppen und Stallungen zum Opfer fielen. Nach einer anderen Meldung verbrannten 13 Häuser, 22 Scheunen und 16 Schuppen. 2 Wohnhäuser sind stark beschädigt. Sämtliche Getreide-, Feuer- und Strohpörräte sowie sämtliche Hausgerät sind vernichtet. Es waren mehrere auswärtige Feuerwehren erschienen, die aber wegen Wassermangel und bestigen Windes des Feuers nicht Herr werden konnten. Menschenleben sind nicht zu beklagen. Dagegen ist sehr viel Vieh verbrannt. Der Schaden ist sehr groß, er soll allein an Häusern 100 000 M. betragen. Nach einem anderen Bericht soll sich der Schaden auf ungefähr 200 000 Mark belaufen.
Großbritannien.
 London 28. August. Aus Washington wird gemeldet, daß sich die russische Regierung bereits bei amerikanischen Sehlenten unter der Hand erkundigt, ob die Aufnahme einer schwedischen Kriegsanleihe in New-York angängig sei.
Frankreich.
 Paris, 28. Aug. Der russische Handelsminister Witte traf gestern hier ein, um, wie eine offizielle Meldung besagt, die Schätze der Weltausstellung zu besichtigen. In Brüsselreisen wird jedoch die Witte's hauptsächlich mit dem schon seit längerer Zeit bestehenden Anlehnprojekt Russlands in Zusammenhang gebracht.
 * Aus Paris wird der Boss. Ztg. gemeldet: In Vincennes stieg gestern ein Zufallion auf; er stieß an die Leitungsbahnen des Fernsprechers, bewirkte Kurzschluß, wurde von elektrischen Funken in Brand gesetzt und fiel auf ein Hausdach, das er anzündete. Die beiden Aufsichtsherren aus der Gabel, konnten sich an einem Fensterzug festklammern, gerieten aber in Gefahr, lebendig zu verbrennen. Drei Soldaten niederstiegen zu ihnen empor und brachten sie verhehrt nieder. Der Gange fürchtbar aufregende Vorgang spielte sich vor tausenden von Zuschauern ab.
Niederlande.
 Haag 28. August. Der Schah von Per sien ist heute hier eingetroffen und wurde am Bahnhof von dem General-Adjutanten, Grafen Dünomont im Auftrag der Königin empfangen.
Russland.
 Petersburg, 28. Aug. Die Bureauordnung ist gestern von hier abgereist.
Petersburg, 28. Aug. Dem „Regierungsboten“ zufolge ist die Bildung von 8 Militärleibjungen-Batterien befohlen worden. Derselben werden je zwei den 4 neu errichteten sibirischen Armeekorps, welche für den ferneren Osten bestimmt sind, einverleibt werden.
Ästren in China.
 Berlin, 28. Aug. Das Kriegsministerium teilt über die Fahrt der Truppentransportschiffe mit: „Batavia“ ist am 27. Aug. in Singapore eingetroffen. An Bord ist alles wohl.
Wien, 28. Aug. Laut telegraphischer Nachricht ist das Kriegsschiff „Jenta“ in Tschifu angekommen. „Kaiserin“ und „Prinzessin Maria Theresia“ melde: Das unter dem Kommando des Schiffleutnants Widerwauer stehende Detachement ist am 20. ds. in Peking eingetroffen. Die Russen und Japaner sind über Peking nordwärts vorgezogen.
 Berlin, 27. Aug. „Wolffs Telegraphisches Bureau“ meldet: Der Gouverneur von Santschau meldet telegraphisch unter dem 24. August nachstehenden Auszug aus dem Bericht des Grafen v. Soden, des Führers der deutschen Seefoldatennache in Peking: Am 21. Juni wurden die Feindseligkeiten gegen die Geländschaft eröffnet. Diese wurde am 22. Juni infolge Mißverständnisses geräumt, und die Bewohner der Geländschaft begaben sich nach der englischen Geländschaft. Kurze Zeit darauf wurde die deutsche Geländschaft wieder besetzt. Die österreichische und italienische Geländschaft ist inzwischen abgezogen. Von da ab waren wir unaufförlieh im Geleht gegen die chinesischen Truppen Lungfungangs und Yunghus. Vom 16. Juli bis 9. August herrschte Waffenstillstand. Das Detachement belegte inzwihsen Kint. Bis 14. August herrschte ein mörderisches Feuer aus nächster Nähe. Am 14. August früh war ein Gefühg und Gewehrfeuer außerhalb der Stadt hörbar. Die Chinesen verließen nachmittags ihre Stellungen, als ein indisches Regiment erschien. Das Detachement ging vor, besetzte das Wattamantah und erbeutete acht Kanonen, eine Fahne, viele Waffen und Munition. 25 Mann hatten mehr als 1000 Mann gegenübergestanden, von denen über 200 gefallen sind. Die Seefoldaten benahmen sich hervortragend. Sämtliche Europäer bewunderten die Mude und Unerschrockenheit, sowie das gute Schießen. Bemerkenswert wurden: Berger Löwer an der linken Kopfleite; Reinhard am linken Arm; Weißbart im rechten Geleht und rechter Verleht; Garbido rechte Hand; Förfster rechte Schulter; Wirts links Bein; Bemele im Geleht, gehleht; König's Geleht und Schulter, gehleht; Junter linker Arm, Hüfte und Lunge; Graulich im Geleht leht; Seiffert

am Bein, Ante Reif; Klaus am linken Ellbogen, Lufbus, befindet sich jedoch in Besserung. Die Lebrigen sind gesund.

London, 28. Aug. Der „Standard“ meldet aus Shanghai vom 27. ds., es sei der unumstößliche Beweis erbracht, daß Junglu der thaisächliche Urheber des ganzen fremdenfeindlichen Aufstandes in Peking und Tientsin gewesen sei, und daß Ping Tuan, Kangji, Lipingheng und die Kaiserin-Witwe von ihm überredet wurden, eine extreme Haltung einzunehmen.

Peking, 27. Aug. (Neuermeldung.) Gestern wurde eine Befehlszirkulation vorgenommen. Es wird berichtet, daß bewaffnete Chinesen im Süden und Westen plündern. Bengalische Langenreiter entdecken in Houfi, einer 3 Meilen südwestlich gelegenen Ortschaft, eine gut bewaffnete Streitmacht. Es wird geglaubt, dieselbe werde von den besten chinesischen Führern befehligt.

Tokio, 27. Aug. Ein Telegramm des japanischen Botschafters in Peking vom 23. August berichtet: Die Boger und die chinesischen Truppen, welche in Peking verammelt sind, stehen im Begriff, die verbündeten Truppen in Peking von der äußeren Stadt her anzugreifen. Es wird erwartet, daß die vereinte japanische und russische Artillerie sie am 25. August angreifen wird. Ferner wird gemeldet, daß der Feind in der Stärke von 9000 Mann Infanterie mit 15 Kanonen von Shantung in nördlicher Richtung vorrückte, um die verbündeten Truppen in der Hauptstadt anzugreifen.

Washington, 28. Aug. Der amerikanische Gesandte Conger telegraphierte gestern über Zaku: Seit meiner letzten Depesche ist nichts Wichtiges vorgefallen. Die Militärführer bemühen sich, die Ordnung wieder herzustellen. Bisher ist noch kein Vertreter der chinesischen Regierung hier angekommen. Es sollen jedoch mehrere Beamte des Junglu-Yamen in Peking sein. Man erwartet, daß sie bald an die Öffentlichkeit treten. Die Generale der Verbündeten beschließen, den kaiserlichen Befehl nicht zu befolgen, sondern ihn unbeachtet zu lassen. Gestern sind 2000 Deutsche in Peking eingetroffen.

Charlow, 28. Aug. Morgen gehen das hier formierte 21. Schützenregiment und die Städte des 10. Korps und der 4. sibirischen Infanteriebrigade von hier über Oesja nach Chasien ab.

Krieg in Sibiria. London, 27. Aug. Lord Roberts meldet aus Belfast vom 27. Aug.: Der Feind griff gestern Winburg von 3 Seiten an, wurde aber von Bruce und Hamilton mit beträchtlichen Verlusten zurückgeschlagen. Dabei wurde der Burengeneral Divoier mit seinen 3 Söhnen gefangen genommen.

Kapstadt, 28. Aug. (Neuermeldung.) Die Schlacht rings um Belfast - Dalmanutha dauert fort. Buller nahm Bergendal, eine feste Stellung nordwestlich von Dalmanutha, mit verhältnismäßig geringen Verlusten.

London, 28. Aug. „Daily Mail“ meldet aus Bitermarisburg vom 27. ds.: Eine Burenabteilung hat gestern 1000 Pfund Dynamit in den Kohlenbergwerken von Ingogone in Nordnatal weggenommen. — Daselbe Blatt meldet aus Lourenço Marques vom 27. ds.: Bei dem Angriff des Generals Buller auf die Stellungen der Buren an der Straße von Ermelo nach Madabodorp, welcher am letzten Donnerstag stattfand, hatten die Buren schwere Verluste. Die Hälfte ihrer Artilleristen fiel. In dem am letzten Donnerstag abgehaltenen Kriegsrat

wurde gegen den Rat Botha's mit 21 gegen 9 Stimmen beschloffen, zu dem ursprünglichen Plan, sich nach Lydenburg zurückzuziehen, zurückzutreten. Die Vorräte, welche kürzlich dort weggebracht waren, werden dorthin zurückgeführt.

London, 28. August. Die Abendblätter melden aus Pretoria von gestern: Dem Vernehmen nach wurden der Kampf gegen Botha heute früh wieder aufgenommen und endet damit, daß die Leute des Feindes durchbrochen wurde und der Feind sich zurückzog. Die englischen Verluste sollen beträchtlich sein.

Verschiedenes.

* Münden. Im Juchthaus Kaisheim (Donauwörth) brachen innerhalb 5 Tagen 7 Sträflinge aus, darunter der niederbayr. Raubmörder Mau; 2 entflohen vom Arbeitsfelde weg, der Rest durch die Kirche. Mau legte sofort die Gegend durch ein scheinliches Verbrechen in Aufrubr; er brach am 22. Nachmittags in Graßbach (8 km von Kaisheim) ein und ermordete und beraubte eine dort wohnende Frau, wie er auch dort seine Sträflingskleidung vertauschte. Am 23. wurde er bemerkt, wie er in ein Haus in Reintheim einfiel; letzteres wurde von der Feuerwehre und von dem aus Kaisheim gehaltenen Soldaten umstellt und durchsucht, und es gelang einem Soldaten, den Mau unter einem Bett zu entdecken. Die während der Verhaftung drohte den Keel in Stücke zu reißen. Von 3 anderen Missethätigen hat man noch keine Spur; ursprünglich wollten über 28 ausbrechen, indeßen trauten sich ihrer nur die Wenigsten, über das Sträflingergerücht herabzukommen; daß die Wachenposten vom Ausbrechen gar nichts merken bewies, daß der Schlaf des Gerechten noch immer ein guter ist.

* Zwei desertierte Fremdenlegionäre sind mit dem Dampfer „Girgenti“ in Hamburg eingetroffen und in Haft genommen, da sie sich in der Zeit ihrer deutschen Militärdienstpflicht entzogen hatten. Die beiden fremdenlegionären Söhne wohlhabender Eltern aus Braunschweig bezw. Magdeburg waren vor mehreren Jahren aus Furcht vor dem Kommiß aus Deutschland entflohen und in Frankreich Werbem in die Hände gefallen. Nachdem sie mehrere Jahre lang die Strapazen in der Fremdenlegion erduldet hatten, gelang es ihnen schließlich zu entfliehen und sich nach unglücklichen Waghäfen nach Malaga durchzuschlagen, wo der deutsche Konsul sich ihrer annahm und sie auf dem Dampfer „Girgenti“ unterbrachte.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Oberbrüden. 27. Aug. Heute wurde eine völlig reife schwarze Traube in einem Weinberg geschnitten. * Stuttgart. Die Kohlennot, die in Deutschland herrscht und sich immer mehr steigert, wird trefflich beleuchtet durch die Statistik der Kohlenausfuhr aus Deutschland. Während im ersten Halbjahr 1898 über 13 1/2 Millionen Zentner, und im ersten Halbjahr 1899 über 15 1/2 Millionen Zentner ins Ausland abgeführt wurden, hat sich diese Zahl im ersten Halbjahr 1900 auf nahezu 19 1/2 Millionen Zentner gesteigert. Während also der Kohlenmangel in Deutschland von Tag zu Tag sich steigert und die Preise ganz enorm in die Höhe gehen, führt man in einem einzigen Halbjahr fast 200 Millionen Zentner Kohlen ins Ausland ab.

Jüßfeld, 24. Aug. Der hiesige Holzmarkt, wohl der größte des Landes, war gestern stark besahren und der Umsatz ist sehr bedeutend. Günstig wirken auf den Marktverkehr die guten Obst- und Herbstausichten. Die verarbeiteten Holzwaren fanden reichend Absatz. Kübler- und Küferwaren waren in den ersten

zum Dach herausgeschlagen und zwei Reiter im Galopp den Hügel herunter kommen; der alte Heyn und sein Sohn Matthäus. Ernst und Humm schlossen sie sich der Burenabteilung an, die nordwärts zu neuen Kämpfen zog, und nach lange leuchtete eine Feuerzäule vom Hügel bei York der abziehenden Abteilung nach; der Schein vom brennenden Heim des alten Jakob Heyn.

IV. Kapitel. Die kleine Abteilung, welche bei York vorgezogen war, gehörte dem Burenkommando an, welches in den ersten Tagen des Dezember Geyton besetzt hatte. Es war nicht das Kommando, mit welchem Billoen in den Krieg ausgezogen war, deshalb hielt er sich auch nur solange auf, als zur Gewinnung neuer Kräfte nötig war. Dann brach er aber mit seiner Schwester nach Capecourt auf, als zur Gewinnung neuer Kräfte nötig war. Dann brach er aber mit seiner Schwester nach Capecourt auf, als zur Gewinnung neuer Kräfte nötig war.

In Capecourt erlebte Billoen eine große Ueberrastung. Als er da eines Tages durch das Lager bummelte, traf er auf — Friederike. „Mein Fräulein,“ rief er überrascht aus, „Sie hier?“

„Und warum nicht, mein Freund? Das darf Sie nicht mehr überraschen, als es mich überrascht, Sie hier zu sehen.“

„Gewiß! Wäre nicht meine Schwester gewesen, ich säße heute in Kapstadt als Gefangener.“

„Ja, Ihre Schwester. Ich hörte, welche Geliebte das brave Mädchen volbrachte und den Hof Langlam jagen sie den Hügel hinauf und langsam und erst ging es dann nach Norden zu; man wollte dem alten Farmer Zeit lassen, seine Totenfeier zu beorgen und dann nachzufolgen.“

„Da rief einer der Buren: „Geyns Haus brennt!“ Wirklich sah man gleich darauf die hellen Flammen

Morgenstunden schon anverkauft, viele Kaufsüchtige konnten nicht mehr befriedigt werden. Auch Schuttwaren, sowie die übrigen Holzwaren fanden guten Absatz. Der Preis für das Hundert gepaltene Weinbergspfähle betrug bis zu 4 M. 50 Pf., für geägte Pfähle 3 M. bis 3 M. 50 Pf. Nur in Baulohj war der Handel etwas flau.

Stuttgarter Schlachthausbericht, 28. August.

Table with 2 columns: Item (Schlachtkühe, Hammel, etc.) and Price (in M. and Pf.).

Schorndorf, 25. Aug. Dem heutigen Wochenmarkt wurden etwa 100 Ztr. Weizenmehl zugeführt; der Ztr. kostete 1 Mk. 30 Pf. Für gebrochene Getreidepfl wurden für das Pfund 6 Pf. verlangt.

Kirchheim u. L. Der gestrige Obstmarkt war mit 325 Säcken meist Weizen besahren. Der Preis pro Ztr. betrug 1.80 Mk., gegen Schluss des Marktes wurde per Sack 2.30 M. bis 2.50 M. bezahlt.

Speyer. Zwei defertierte Fremdenlegionäre sind mit dem Dampfer „Girgenti“ in Hamburg eingetroffen und in Haft genommen, da sie sich in der Zeit ihrer deutschen Militärdienstpflicht entzogen hatten.

Geftoben: In Stuttgart: Fr. Schiedt, Privatier. — G. Dreher, Verwaltungsverwalter a. D., Scherdingen. — K. Rabholz, Privatier, Ravensburg. Sophie Widmaier, geb. Benzelsburger, Nürtingen.

Neueste Nachrichten. London, 29. Aug. Ein Telegramm des englischen Konsuls in Amoy vom 27. Aug. berichtet, daß die Japaner ein Geschütz auf das Yamen des Tsaotai gerichtet hätten. Die Lage sei bedrohlich. Der Laotai protestierte gegen die Sandung von Truppen, da sie gegen das mit den Bigenonigen getroffene Abkommen verstoße, und erklärte sich außer Stande, die Ordnung aufrecht zu erhalten, wenn die Truppen nicht zurückgezogen würden.

London, 29. Aug. Ein Telegramm des englischen Konsuls in Amoy vom 27. Aug. berichtet, daß die Japaner ein Geschütz auf das Yamen des Tsaotai gerichtet hätten. Die Lage sei bedrohlich. Der Laotai protestierte gegen die Sandung von Truppen, da sie gegen das mit den Bigenonigen getroffene Abkommen verstoße, und erklärte sich außer Stande, die Ordnung aufrecht zu erhalten, wenn die Truppen nicht zurückgezogen würden.

London, 29. Aug. Ein Telegramm des englischen Konsuls in Amoy vom 27. Aug. berichtet, daß die Japaner ein Geschütz auf das Yamen des Tsaotai gerichtet hätten. Die Lage sei bedrohlich. Der Laotai protestierte gegen die Sandung von Truppen, da sie gegen das mit den Bigenonigen getroffene Abkommen verstoße, und erklärte sich außer Stande, die Ordnung aufrecht zu erhalten, wenn die Truppen nicht zurückgezogen würden.

London, 29. Aug. Ein Telegramm des englischen Konsuls in Amoy vom 27. Aug. berichtet, daß die Japaner ein Geschütz auf das Yamen des Tsaotai gerichtet hätten. Die Lage sei bedrohlich. Der Laotai protestierte gegen die Sandung von Truppen, da sie gegen das mit den Bigenonigen getroffene Abkommen verstoße, und erklärte sich außer Stande, die Ordnung aufrecht zu erhalten, wenn die Truppen nicht zurückgezogen würden.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 138. Telefon Nr. 30. Freitag, den 31. August 1900. Telefon Nr. 30. 69. Jahrg.

ausgegeben: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrtauer Arbeitervereins“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zeitungsbezirk verkehrt 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigenzeitungen 10 Pf.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für den Monat September

mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund“ nehmen entgegen die R. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die die Redaktion.

Amthliche Bekanntmachungen.

Backnang. Obst-Verkauf. Nächsten Samstag den 1. Septbr., vormittags 7 Uhr, wird der heutige Obstmarkt von den Bäumen an den Staatsstraßen gegen Waldrems und Oppenweiler öffentlich versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Konkurs-Verfahren.

Über das Vermögen des Christian Fischer, Sonnenwirts in Hohnweiler, Gde. Lippoldsweller, wurde heute am 28. August 1900, nachmittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet und der R. Bezirksnotar Kall in Unterweißach zum Konkursverwalter ernannt.

Gemeinde Althütte. Viehmarkt-Anzeige.

Zu dem am Montag den 3. September hier stattfindenden Viehmarkt wird hiermit freundlich eingeladen. Gemeindevorstand: Schindler.

Das Holzen

in den hiesigen Wäldungen ist bei 3 Mark Strafe verboten. Anwaltschaft.

Zwangs-Verkauf.

Am Wege der Zwangsvollstreckung kommt am Montag den 3. Septbr., von nachmittags 1 Uhr an, gegen bare Bezahlung zum Verkauf: 750 St. Anstichkarten, 100 Postkarten, 27 St. Witzkarten, 25 Heft Beschreibung der französ. Revolution, 3 Mille verschiedene Zigarren, 1 Partie neue Kinderspielsachen, wie Uhren, Ballen u. s. w., 1 Regulator, 3 Schlüssel, 7 St. Lampenpatronen, 1 Lampenzug, 2 Firmenschilder, 1 Bücherbrett, 1 Bank, 1 Nachttischchen, 1 Rohrjessel für Friseur, 1 Waschküchen, 1 Werkzeugkasten für Schreiner, Ohrenspritzen, 1 größere Partie Bartwische und noch weiteres für Friseur, 1 Waschküchen, 1 Bettüberwurf, 1 Wandbrett, 1 Stock, 1 Schirm, einige Porträts und Spiegel, 1 Schlüsseltasten, 1 Chatouille, 1 Zeitungshalter, 1 Bierfentische, 2 Holzbecher, 1 schwarzer Hut, 2 Kleiderhaken und eine Partie blühende Blumenstöcke. Zusammenkunft bei Gerichtsvollzieher Behr.

Verkauf eines Baumackers.

Friedrich Häuser, Lederfabrikant hier, bringt am Montag den 3. Septbr. 1900, vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause im einmaligen öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: 50 a 74 qm Baumacker ob der Eckartstraße. Bei annehmbarcm Angebot erfolgt der Zuschlag sofort. Liebhaber lade ich ein. Den 30. August 1900. Ratschreiber Leins.

Stadt Backnang. Wohn-, Gastwirtschafts- und Mehrgerei-Gebäude

Die Kinder des + Hermann Schweinle, gewel. Metzgermeisters u. Gastwirts hier, bringen am Montag den 3. Septbr. 1900, nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum letztenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: 1 a 36 qm Ein neuerbautes, malteses 3-4stöckiges Wohn-, Gastwirtschafts- und Mehrgerei-Gebäude mit 1 a 82 qm Hofraum und 41 qm Gemüsegarten dabei. Das Anwesen liegt Ecke der sehr frequenten Vikarius- und Albertstraße, erfreut sich einer großen Kundtschaft und bietet einem energischen Manne mit entsprechendem Vermögen eine sichere Existenz. Die Zahlungsbedingungen sind günstig gestellt. Liebhaber lade ich ein. Anstättige haben Vermögenszeugnisse neuesten Datums vorzulegen. Den 29. August 1900. Ratschreiber Leins.

Stadt Backnang. Liegenschafts-Verkauf.

Die Kinder des + Friedrich Holzwart, Zimmermanns hier, bringen am Dienstag den 4. September 1900, vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum erstenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: Die Hälfte an 43 qm Wohnhaus Nr. 2 der Ludwigstraße, ganz; 15 a 21 qm Acker am Jellerweg. Liebhaber lade ich ein. Den 30. August 1900. Ratschreiber Leins.

Gemeinde Althütte. Viehmarkt-Anzeige.

Zu dem am Montag den 3. September hier stattfindenden Viehmarkt wird hiermit freundlich eingeladen. Gemeindevorstand: Schindler.

Oberschöenthal. Das Holzen

in den hiesigen Wäldungen ist bei 3 Mark Strafe verboten. Anwaltschaft.

Sulzbach a. M. Zwangs-Verkauf.

Am Wege der Zwangsvollstreckung kommt am Montag den 3. Septbr., von nachmittags 1 Uhr an, gegen bare Bezahlung zum Verkauf: 750 St. Anstichkarten, 100 Postkarten, 27 St. Witzkarten, 25 Heft Beschreibung der französ. Revolution, 3 Mille verschiedene Zigarren, 1 Partie neue Kinderspielsachen, wie Uhren, Ballen u. s. w., 1 Regulator, 3 Schlüssel, 7 St. Lampenpatronen, 1 Lampenzug, 2 Firmenschilder, 1 Bücherbrett, 1 Bank, 1 Nachttischchen, 1 Rohrjessel für Friseur, 1 Waschküchen, 1 Werkzeugkasten für Schreiner, Ohrenspritzen, 1 größere Partie Bartwische und noch weiteres für Friseur, 1 Waschküchen, 1 Bettüberwurf, 1 Wandbrett, 1 Stock, 1 Schirm, einige Porträts und Spiegel, 1 Schlüsseltasten, 1 Chatouille, 1 Zeitungshalter, 1 Bierfentische, 2 Holzbecher, 1 schwarzer Hut, 2 Kleiderhaken und eine Partie blühende Blumenstöcke. Zusammenkunft bei Gerichtsvollzieher Behr.

Backnang. Haus- & Güter-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des Friedrich Groß, Wärders hier, kommt am nächsten Montag den 3. Septbr., vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum letztenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: Das vorhandene mit Wärderei-Einrichtung versehene Wohnhaus Nr. 4 der Gerberstraße; angekauft um 5000 M. 17 a 37 qm Parz.-Nr. 2612/2 Baumacker in Kluppenäcker, angekauft um 1200 M. 4 a 14 qm Parz.-Nr. 1527 Land in der unteren Au, angekauft um 670 M. Kaufsüchtiger sind hiezu freundlich eingeladen. Konkursverwalter: Gerichtsvollzieher Gimpler.

Zwangs-Versteigerung.

Der in der Zwangsvollstreckungssache gegen Adolf Jäger, Bauer in Lippoldsweller auf Dienstag den 16. Oktober d. J., nachmittags 2 Uhr bestimmte Versteigerungstermin (s. die Bekanntmachung im Murrthalboten v. 15. Aug. 1900 Nr. 129) wurde auf Mittwoch den 17. Oktober 1900, nachmittags 2 Uhr, verlegt. Unterweißach, 30. August 1900. Kommiffär: Bezirksnotar Kall.

Stadt Backnang. Verkauf eines Baumackers.

Friedrich Häuser, Lederfabrikant hier, bringt am Montag den 3. Septbr. 1900, vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause im einmaligen öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: 50 a 74 qm Baumacker ob der Eckartstraße. Bei annehmbarcm Angebot erfolgt der Zuschlag sofort. Liebhaber lade ich ein. Den 30. August 1900. Ratschreiber Leins.